

Der Bezirksfischereiverein will einen barrierefreien Angelplatz errichten.

Behindertengerechte Angelplätze

Bezirksfischereiverein Straubing benötigt 5 600 Euro für Umsetzung

In allen möglichen Sportarten und Freizeitbeschäftigungen ist es der Gesellschaft gelungen, Menschen mit Behinderung zu integrieren. Beim Angeln besteht jedoch ein starkes Defizit. Vermutlich liegt es an den Zufahrten und Zugängen der Örtlichkeiten, an denen der Angelsport ausgeübt werden kann. Aus diesem Grund plant der Bezirksfischereiverein seit einiger Zeit die Errichtung behindertengerechter Angelplätze am sogenannten Reibersdorfer See, dem Rest einer Donauschleife bei Parkstetten.

Um die Baukosten in Höhe von 5 600 Euro stemmen zu können, präsentiert sich der Bezirksfischereiverein nun auf dem Crowdfunding-Portal der Volksbank Straubing. „Damit sich alle Altersgruppen und Menschen mit Behinderung sicher in der Natur und beim Angeln bewegen können, möchten wir an unserem Gewässer zwei barrierefreie Angelplätze anlegen“, erläutert Reinhold Maier, Vorsitzender des Bezirksfischereivereins.

Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Herbst abgeschlossen werden. Bei der aufgerufenen Projektsumme von 5 600 Euro handle es sich um die Materialkosten. „Die Arbeitsleistung wird zum Großteil von den Mitgliedern ehrenamtlich übernommen“, so Projektstarter Herbert Daschner.

Auf volksbank-straubing.vieleschaffen-mehr.de präsentieren soziale, karitative, kulturelle und öffentliche Einrichtungen, Initiativen und Vereine ihre Projektideen. Das kann eine Torwand für den Fußballverein, eine Lichtanlage für die Theatergruppe oder ein neues Klettergerüst für den Kindergarten sein. Interessierte können dann ihre Lieblingsprojekte finanziell unterstützen und die Umsetzung ermöglichen. Voraussetzung ist die Gemeinnützigkeit der Initiative.

Im Oktober vergangenen Jahres startete die Plattform. Bisher konnten bereits über 40 000 Euro gesammelt und elf Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Die Volksbank initiiert und pflegt nicht nur die Onlineplattform und vermarktet diese im Rahmen ihrer Kommunikationsmaßnahmen, sondern tritt zusätzlich auch als Spender auf. Die Volksbank erhöht jede Spende ab fünf Euro um fünf Euro. -th-

Info

Die Crowdfunding-Plattform der Volksbank Straubing findet man im Internet unter: volksbank-straubing.viele-schaffen-mehr.de. Nach dem Login kann das Projekt des Bezirksfischereivereins noch bis 17. Oktober einfach und unkompliziert finanziell unterstützt werden. Selbstverständlich besteht für Spenden ab 50 Euro die Möglichkeit, eine Spendenquittung anzufordern.



Bis zur Eröffnung der 50. Filiale der Gäubodenbäckerei Hahn am kommenden Dienstag ist von der Baustelle nichts mehr zu sehen.

„Kein Bäckerladen wie vor 50 Jahren“

Gäubodenbäcker Hahn eröffnet neue Filiale im Kronsteig in Alburg

Den Gäubodenbäcker Hahn gibt es bereits seit über 100 Jahren. Am Dienstag eröffnet der Betrieb, der seinen Hauptsitz in Geiselhöring hat, nun seine 50. Filiale – die siebte in Straubing. Nicht nur eine moderne Theke, sondern auch ein gemütliches Café, in dem Platz für ein ausgedehntes Frühstück oder auch nur für ein Haferl Kaffee ist, hat die neue Filiale an der Ecke Geiselhöringer Straße/Herzog-Ludwig-Straße für ihre Kunden zu bieten.

Wo heute noch gearbeitet wird, gibt es ab Dienstag bereits Semmeln, Brezen, Brot, Kuchen, Torten, Snacks, Pizza, Leberkäse und vieles mehr. An den ersten drei Tagen, vom 8. bist zum 10. August, hat der Gäubodenbäcker Hahn auch eine besondere Aktion für seine Kunden vorbereitet: Die „Gäubodenbäcker-Spartüte“, gefüllt mit „Hahns Urlaib“, drei Brezen und drei Gäubodenweckerl.

Die neue Bäckerei hat neben einer modernen Theke auch ein Café mit ausreichend Sitzplätzen und einer Außenterrasse für seine Kunden zu bieten. „Von Kaffee und Kuchen bis hin zu einem großen Frühstücksangebot, ist für jeden etwas dabei“, betont Benedikt Hahn. Aber nicht nur am Morgen, hier kann den ganzen Tag gefrühstückt werden. Für diejenigen, die es mittags lieber etwas deftiger mögen, gibt es auch Sandwiches, Pizza, Leberkäse und viele andere Snacks. „Das ist kein Bäckerladen mehr wie vor 50 Jahren.“ Fast rund um die Uhr bekommt man hier frische Backwaren. „Unter der Woche haben wir von 6 bis 18 Uhr geöffnet. Samstags, sonntags und an Feiertagen von 7 bis 17 Uhr“, erklärt Hahn.

Auch die Lage im neuen Baugebiet Kronsteig in Alburg sei super. „Hier hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan.“ Erst im vergangenen Jahr ist der Gäubodenbäcker aus der Lidl-Filiale an der Geiselhöringer Straße ausgezogen. Mit der neuen Filiale gibt es nun auch im Süden der Stadt wieder die Köstlichkeiten vom Gäubodenbäcker Hahn zu kaufen. „Das ist mit Sicherheit unsere schönste Filiale in Straubing“, versichert Hahn.

Namen und Notizen



Volksbank fördert Freiwilligen Zentrum

Edmund Wanner, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Straubing, hat einen Scheck über 1 000 Euro an die Vorsitzende des Freiwilligen Zentrums Juliane Eigner (rechts) und die Leiterin Carmen Schmitt übergeben. „Mit diesem Betrag sollen Projekte wie die Sprachpaten unterstützt werden“, sagte Wanner. Das Freiwilligen Zentrum ist ein gemeinnütziger Verein, der bürgerschaftliches Engagement koordiniert. Die Mittel für die Spende stammen aus dem sozialen Zweckertrag des Gewinnsparens. Insgesamt spendet die Volksbank im Jahr knapp 80 000 Euro. Mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde Euro gehört sie zu den großen deutschen Genossenschaftsbanken.

Wissen für Kinderbetreuung

Kurs absolviert: Qualifizierung in der Tagespflege

Das Team der Kindertagespflege in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen hat sich erweitert. Vier neue Tagesmütter der Stadt besuchten einen 160-stündigen Qualifizierungskurs. Zwei weitere Tagesmütter haben ihren bestehenden Qualifizierungskurs auf 160 Stunden erhöht. Drei Teilnehmerinnen des Landkreises Straubing-Bogen und eine Tagespflegemutter aus Landshut haben an der halbjährigen Fortbildungsveranstaltung mit Erfolg teilgenommen.

Die Organisation des Kurses wurde von der Stadt Straubing, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Straubing-Bogen und in Kooperation mit der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) Straubing durchgeführt. Die Kosten des Qualifizierungskurses haben die Stadt Straubing, der Landkreis Straubing-Bogen und die Stadt Landshut übernommen. Die Qualifizierungszertifikate und Pflegeerlaubnisse wurden mit einem kleinen Geschenk an die Teilnehmerinnen von Bürgermeisterin Maria Stelzl, Rebecca Breu von der Stadt und Rosi Höninger für den Landkreis feierlich übergeben.

Die Pflegeerlaubnis erhalten Tagesmütter nach der gesetzlich vorgeschriebenen Qualifizierung. Diese benötigt, wer im eigenen Haushalt mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate ein oder mehrere Kinder betreut. Die Erlaubnis ist befristet auf fünf Jahre. Zusätzlich werden die Tagespflegepersonen jährlich mit 15 Fortbildungsstunden geschult.

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Straubing Sabine Rederer, Rosi Höninger für den Landkreis Straubing-Bogen und der Seminarleitung der gfi, Gabi Fleischmann, angeboten.

Derzeit werden in der Stadt Straubing 20 Kinder von 14 qualifizierten Tagespflegepersonen betreut. Die Tagespflege findet durch ihre individuellen Betreuungszeiten immer mehr Resonanz bei den Straubinger Eltern.

Info

Ansprechpartnerin für die Tagespflege der Stadt Straubing ist Sabine Rederer im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Telefon 09421/ 94470362; für den Landkreis Straubing –Bogen im Amt Jugend und Familie Rosi Höninger, Tel. 09421/ 973308. Sie freuen sich auf Anfragen von Eltern, die eine Tagespflegeperson suchen und auch über Interessenten, die gerne als Tagespflegepersonen tätig sein möchten. Für das Jahr 2018 wird ab sechs Teilnehmern wieder ein Qualifizierungskurs organisiert.



Bürgermeisterin Maria Stelzl (l.) mit Organisatoren und Kurs-Absolventinnen.

STRAUBINGER RUNDSCHAU
www.straubinger-tagblatt.de

Prominente sammeln für Kriegsgräber

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt bis 5. November seine Haus- und Straßensammlung durch. Aus diesem Anlass findet am Samstag, 28. Oktober, auf dem Stadtplatz eine Prominentensammlung statt. Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker sowie Vertreter der Bundeswehr und der Vereine sammeln für diesen guten Zweck. Ebenfalls sammeln Mitglieder der Reservisten-, Marinekameradschaft und des Volksbundes vor und an Allerheiligen vor den Eingangstoren zu den Friedhöfen. Der Erlös dient der Erhaltung und Pflege der 833 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit etwa 2,7 Millionen Kriegstoten. Die Bevölkerung wird gebeten, die Arbeit des Volksbundes zu unterstützen.

Müllumladestation Straubing geöffnet

Wegen des Reformationstags ist in dieser Woche am Samstag, 28. Oktober, die Müllumladestation Straubing des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf (ZMS) in der Leipziger Straße zur Anlieferung geöffnet.Von 8 bis 12 Uhr können auch Privatanlieferer Abfälle anliefern.

*

Sterbefälle: Maria Glonner-Ahne, ehem. Sekretärin, Kostenzerweg 11 i, 71 Jahre. Anton Schmid, ehem. Kaufmännischer Angestellter, Steinweg 88, 89 Jahre.

Der direkte Draht

Bei Fragen zur Zeitungszustellung:
Telefon 09421/940-6400

Bei Fragen an den Leserservice:
Telefon 09421/940-6700

Zur Stadt-Redaktion:
Telefon 09421/940-4300
Telefax 09421/940-4390
lokales@straubinger-tagblatt.de









Zum ersten Mal mischen sich bei der diesjährigen Vortragsreihe des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe (KoNaRo) zwei Master-Studenten ein. Sie stellen vier lebensmittelproduzierende Unternehmen der Region vor, denen Nachhaltigkeit und Regionalität wichtig sind.

Beste Lebensmittel besser schätzen

Studenten mischen sich ein: Regionalität bei Lebensmitteln, wie geht das?

Der Mensch ist nun mal so: das was er täglich hat, schätzt er nicht, weil es scheinbar selbstverständlich ist. Alltäglich eben. Die beiden Studenten Benjamin Begander und Stefan Heins, die am TUM-Campus Straubing gerade ihren Master Nachwachsende Rohstoffe machen, kennen von ihren vorherigen Studiengängen mehrere andere Städte und sind von ihrer Studienstadt Straubing begeistert. „In Augsburg war es schwerer, eine vor Ort hergestellte Semmel zu bekommen. Hier wird die Semmel nicht nur an Ort und Stelle gebacken, sondern auch die Zutaten wachsen vor der Haustür. Darauf wollen wir die Straubinger aufmerksam machen“, erklären die beiden ihre Motivation.



Die beiden Master-Studenten Benjamin Begander (links) und Stefan Heins wollen mit ihrem Vortragsabend samt Verkostung regionaler Produkte das Bewusstsein der Straubinger für die hohe Qualität lokaler Lebensmittel stärken.

Seit vielen Jahren gibt es die öffentliche Veranstaltungsreihe im KoNaRo, doch zum ersten Mal werden Straubinger Studenten dazu einen Beitrag leisten. Das freut Sabine Gmeinwieser, die beim KoNaRo für die Organisation der Vortragsreihe verantwortlich ist, ganz besonders.

„Wir fühlen uns in Straubing sehr wohl und werden von den Menschen mit offenen Armen aufgenommen. Jetzt wollen wir ihnen auch etwas zurückgeben“, berichten die beiden Masterstudenten. Bei einem studentischen Frühschoppen sei die Idee entstanden, die Straubinger auf die äußerst hohe Qualität der Lebensmittel aufmerksam zu machen, die quasi unmittelbar vor ihrer Haustür produziert werden. Sie machten sich auf die Suche und fanden sehr schnell sehr viele Unternehmen, die regionale Produkte zu hochwertigen Lebensmitteln veredeln. „Wir mussten uns daher beschränken und haben uns auf die Grundnahrungsmittel konzentriert: Bier, Brot, Fleisch und Zucker.“ Und so komme es, dass beim Vortragsabend am Montag, 20. November, um 18 Uhr, Brauereidirektor Christoph Kämpf von der Karmeliten-Brauerei, Markus Steinleitner von der Bäckerei Steinleitner, Stefan Wenisch von der Metzgerei Wenisch und Prof. Dr. Carl Christian Beckmann vom Gut Eglsee ihre Beiträge zu Regionalität und Nachhaltigkeit vorstellen und die Fragen der Zuhörer beantworten werden. Die Vor- und Nachteile, die regionale und nachhaltige Produktion von Lebensmittel für Unternehmen und Verbraucher gleichermaßen haben, sollen dabei im Mittelpunkt stehen. „Natürlich könnte die Karmeliten-Brauerei zum Beispiel ihre Braugerste billig mit dem Schiff aus Rumänien anliefern lassen. Dass sie die Braugerste aber auf den Feldern von Gut Eglsee wachsen lässt, schmeckt der Biertrinker. Die Bäckerei Steinleitner könnte billiges Mehl aus Polen kaufen, holt es sich aber lieber in einer Mühle vor Ort. Und Metzgermeister Stefan Wenisch kennt die Namen der Tiere, die er seinen Gästen als saftiges Steak serviert“, schwärmen die Studenten von den Vorzügen nachhaltiger regionaler Lebensmittelproduktion. Wer mitschwärmen will, sollte sich die Verkostung nach Vorträgen und Diskussion nicht entgehen lassen. -fun-

Freude teilen, Zeit schenken

Freiwilligen Zentrum sucht Ehrenamtliche

Zeit ist in unserer Gesellschaft zu einem wertvollen Geschenk geworden. Jeder kann dabei nicht nur Anderen, sondern auch sich selbst Freude bereiten. Mit nur ein bis zwei Stunden in der Woche, im Monat oder – kurzfristig wie es der jeweilige Zeitplan zulässt –, kann man viel bewegen und sehr viel Freude bereiten.

Das Freiwilligen Zentrum ist gerne bei der Suche nach einer passenden ehrenamtlichen Tätigkeit behilflich. Man kann sich auf vielfältige Weise einbringen. Meist sind dafür keine besonderen Kenntnisse erforderlich. „Noch schöner, teilen Sie zum Beispiel ihr Hobby, ihre persönlichen Fähigkeiten, ihr Interesse mit anderen Menschen“, sagt Carmen Schmitt vom Freiwilligen Zentrum. „Es gibt so Viele und Vieles, was auf Sie wartet: Sie wollten schon lange einmal wieder jemandem etwas vorlesen oder zusammen mit jemandem lesen? Ganz von vorne einem anderen Menschen ihre Sprache näher bringen? Sie arbeiten gerne mit Kleidung (Verkauf oder Nähen), haben aber bisher den Erfolgsdruck am freien Markt gescheut? Sie tauschen gerne bei einem Spaziergang oder einer Tasse Kaffee Erfahrungsschätze aus alten Zeiten aus? Sie wollen mal wieder das Leuchten von Kinderaugen sehen, während Sie eine spannende Geschichte erzählen? Sie schenken einer anderen Person ihr Ohr und Ihre Aufmerksamkeit? Sie wollen sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren?“

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, mit anderen Menschen Freude zu teilen, versichert Carmen Schmitt. Wenn das Freiwilligen Zentrum Interesse geweckt hat, kann man sich dort unter Telefonnummer 09421/ 989 635 melden. Das Freiwilligen Zentrum Straubing hat ein buntes Angebot an eigenen Projekten und arbeitet mit vielen Einrichtungen in Straubing zusammen. „Da ist bestimmt auch das Richtige für Sie dabei!“ Carmen Schmitt freut sich auf Anrufe, gerne kann man auch per E-Mail (info@freiwilligenzentrum-sr.de) Kontakt aufnehmen.

Keramik und Masken

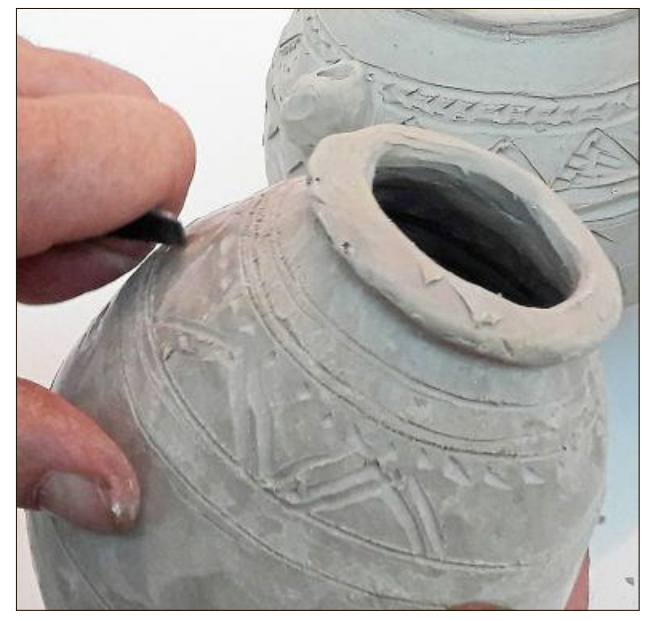
Herbstferien im Gäubodenmuseum: Angebote für Kinder zum Mitmachen

In Zusammenarbeit mit freien Anbietern und der Bürgerstiftung bietet das Gäubodenmuseum während der Herbstferien verschiedene Kurse in seiner Museumswerkstatt für Kinder im Alter zwischen acht und 13 Jahren an.

Straubinger Masken: In diesem Workshop erfahren Kinder zwischen neun und 13 Jahren, was sich hinter den Masken im Museum verbirgt. Sie können auch selbst eine Maske herstellen. Der Kurs findet statt am Donnerstag, 2. November, 11 bis 13 Uhr. Treffpunkt Museumsfoyer.

Nachts im Gäubodenmuseum: Bei Dunkelheit ein Museum zu erkunden – das hat einen ganz besonderen Zauber. Ingrid Westenhuber führt Kinder ab sechs Jahren in Begleitung Erwachsener am Donnerstag, 2. November, 18.30 bis 20 Uhr; Treffpunkt ist im Museumsfoyer.

Keramikwerkstatt: Kinder von acht bis zwölf Jahren schauen sich die Gefäße im Museum an und formen dann selbst ein kleines Gefäß. Nach einer etwa vierwöchigen Pause, in der die Arbeiten trocknen und gebrannt werden, werden am zweiten Termin die Vorratsgefäße farbig angemalt. Der erste Kurstermin ist am Samstag, 4. November, 11 bis 14 Uhr, zweiter Kurstermin am Samstag, 25. November, 11 bis 14 Uhr; Treffpunkt Museumswerkstatt.



Nach Vorbildern aus der Museumssammlung können Kinder ihre eigenen Vorratsgefäße töpfern. (Foto: Martin Waubke)

Eine verbindliche Anmeldung an der Kasse des Gäubodenmuseums, Fraunhoferstraße 23, Telefon 09421/ 94463214, zu den üblichen Öffnungszeiten, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 16 Uhr, ist erwünscht.

Sie haben Zeit?

Carmen Schmitt für zwei Jahre in Elternzeitvertretung Leiterin des Freiwilligenzentrums

Die berühmten 100 Tage hat Carmen Schmitt längst hinter sich. Seit Juni ist sie Leiterin des Freiwilligenzentrums und vertritt in der Funktion Tanja Güler, die nach Nicole Eimer in Elternzeit gegangen ist. Die gelernte Sozialversicherungsfachangestellte bringt jede Menge Wissen über Sozialrecht mit, denn nach der Tätigkeit in einer Krankenkasse war sie zuletzt Geschäftsführerin eines VdK-Kreisverbands außerhalb Niederbayerns. Familiäre Gründe haben die Mutter einer fünfjährigen Tochter wieder in die Region zurückgebracht. Da kam die Stellenanzeige in der Zeitung gerade recht.

Wenn Carmen Schmitt die Tür zu ihrem Büro mit einem sympathischen Lächeln öffnet, wenn sie von der Einarbeitung durch Tanja Güler, dem kollegialen Kontakt zu ihren beiden Vorgängerinnen und den positiven Erfahrungen der ersten Monate berichtet, merkt man sofort, da ist der richtige Mensch an der richtigen Stelle. Wenn sie selber Zeit hätte, würde sie sich bestimmt als Lese- oder Sprachpate engagieren oder fürs Tierheim Hunde Gassi führen, sagt die 43-Jährige und lacht.

Sie wohnt in Dingolfing, was auch hinreichend erklärt, dass das Straubinger Freiwilligenzentrum ihr auf Anhieb kein Begriff war. Die Idee hat ihr freilich sofort gefallen, so sehr, dass sie sich um die freie Stelle mit derzeit 20 Wochenstunden beworben hat. Mittlerweile kennt sie viele Privatpersonen und Einrichtungen, die Ehrenamtliche nachfragen und noch mehr Menschen, die anderen Zeit schenken wollen. Im digitalen Zeitalter sei das nicht hoch genug zu schätzen. „Ein nettes Wort, ein Lächeln gibt einem doch gleich ein bisschen Heimat“, sagt sie. Das fängt beim Lieblingsbäcker an und reicht bis zu jenen fremden Menschen, mit denen man täglich im Zug oder Bus den Weg zur Arbeit teilt.

Eine ihrer bisherigen Erkenntnisse ist, dass es sehr viele Leute, gerade auch junge Leute gibt, die für andere etwas tun wollen. Damit verbunden ist als willkommener Nebeneffekt, dass man als Ehrenamtlicher in Kontakt mit vielen Menschen kommt. Die Motivation konzentriere sich auf den Wunsch nach sozialem Engagement, weil das zur persönlichen Lebenseinstellung gehört. Dann gebe es jene, die selber Hilfe erhalten haben und jetzt etwas von dieser positiven Erfahrung zurückgeben wollen. Die nächste große Gruppe seien Menschen, die in Rente gehen und das entstandene Vakuum sinnvoll ausfüllen wollen. Oder Studenten, die es als Gewinn empfinden, in ihrem Lebenslauf auch soziales Engagement präsent zu wissen. Oder neu Zugezogene, die sich über ihr Engagement hier das Fuß fassen erleichtern wollen.

Zurzeit stehe bei der Nachfrage die Begleitung alter Menschen hoch im Kurs, stellt sie fest, mehr noch als jene von Kindern. Vielfach fragten auch alleinlebende Menschen nach Hilfe im Freiwilligenzentrum. Kindern fühle sich nicht jeder gewachsen, sie könnten ganz schon anstrengend sein, gibt Carmen Schmitt lachend zu. Von der Verantwortung ganz zu schweigen. Da sei die Tätigkeit als Lese- oder Sprachpate eine gute Alternative. Man habe mit Kindern zu tun, aber im geordneten Rahmen der Schule. Das komme vielen entgegen.

Beeindruckend findet Carmen Schmitt, dass es viele Straubinger mit besonderen Fähig- und Fertigkeiten gibt, die das gerne an andere weitergeben. So hat sie schon mehrfach begnadet gute Handarbeiterinnen vermittelt. Jeweils passgenau etwas zu finden, ist die tägliche Herausforderung in der Vermittlung. Oft klappe das auf Anhieb, manchmal müsse man einen zweiten Versuch starten. Es sei eben doch etwas sehr Persönliches.

Nebenbei müssten die Tätigkeiten zusätzlicher Natur sein und dürften nicht in Konkurrenz zu kommerziellen Angeboten stehen. Relativ häufig meldeten sich alleinlebende Menschen, die jemand bräuchten, der sie ins Krankenhaus bringt, wieder abholt und in der ersten Zeit daheim betreut. Das übersteige zum Beispiel die Möglichkeiten des Freiwilligenzentrums, ganz abgesehen davon, dass man niemand diese Verantwortung zumuten könne, sagt sie.

Für die nächsten Monate jedenfalls sind schon einige Projekte angepeilt. „Und ein paar Träume muss man auch haben“, sagt Carmen Schmitt, und kann sich gut vorstellen, dass daraus im Austausch mit Vorsitzender Juliane Eigner ganz konkrete Pläne werden. -mon-



Carmen Schmitt leitet jetzt das Freiwilligenzentrum.

Info

Wer sich entsprechend seinen persönlichen Interessen in irgendeiner Form ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich gerne an das Freiwilligenzentrum wenden, Tel. 09421/989635, außerhalb der Bürozeit ist der Anrufbeantworter präsent mit dem Versprechen des raschen Rückrufs; E-Mail: info@freiwilligenzentrum-sr.de

Besinnungsnachmittag in St. Elisabeth

Im Pfarrzentrum St. Elisabeth wird am Mittwoch, 8. November, ein Besinnungsnachmittag angeboten. Beginn ist um 13.30 Uhr, Thema: Meine Herzensmelodie – was mich zum Klingen bringt. Dargestellt wird das Thema am Lebensbild der Dienerin Gottes, Schwester Emilie Engel. Referentin ist Schwester Theres-Marie Mayer, Koblenz. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 09421/61580 oder 09429/1707.

Adventsmarkt im Seniorenheim St. Nikola

Der Förderverein Seniorenheim St. Nikola veranstaltet einen Adventsbasar. Er findet am Samstag, 11. November, im Seniorenheim St. Nikola, Pfauenstraße 6, statt. Das Kreativteam hat fleißig gestrickt, gehäkelt, gebastelt und gebacken. Adventliche Deko, modern und nostalgisch, zum Beispiel Engerl, gehäkelt und gefaltet, Sterne aus verschiedenem Material. Natürlich auch handgestrickte Socken aus hochwertiger maschinenwaschbarer Wolle und vieles mehr. Stollen, Punsch, Weihnachtssterne und Tüten mit selbstgemachten Plätzchen aus regionaler Produktion runden das Angebot ab. Die Frauen im Kaffeestüberl bereiten selbstgemachten Kuchen in großer Auswahl vor. Alternativ gibt es eine deftige Brotzeit bei handgemachter Musik. Die Einnahmen und Spenden kommen den Bewohnern zugute.



Ehejubiläumsfeier in Alburg

26 Paare aus der Pfarrei St. Stephan, die in diesem Jahr ihr 10-, 20-, 25-, 30-, 40-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum feiern konnten, sind bei einem Festgottesdienst über den roten Teppich vor den kunstvoll geschmückten Altar getreten, um ihr Eheversprechen zu erneuern. Bei der Predigt erinnerte Pfarrer Heinrich Weber die Paare an den Moment, an dem ein Partner dem anderen den Ring der Treue angesteckt hat. Dieser sei in manchen Situationen wie ein Rettungsring, durch den der eine Partner dem anderen Sicherheit und Halt gebe. Wichtig für eine Ehe sei auch der Ring der Vergebung. Dabei bezog sich der Pfarrer auf das Gleichnis vom barmherzigen Vater im Lukasevangelium. Hier sei die Übergabe es Ringes an den jüngeren Sohn Hinweis auf die Barmherzigkeit, die Gott schenkt und von der auch jede Partnerschaft lebe. Denn „Das Wort ‚Verzeihung‘ ist die beste Münze im Haus“ – so ein chinesisches Sprichwort. Als Erinnerungszeichen wurde den Paaren eine Rose, ein Schlüsselanhänger als Rettungsring sowie eine kunstvoll verzierte Gebetsrolle überreicht. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Marius Raba (Orgel) und Valentina Raba (Saxophon). Nach der Messfeier trafen sich die Paare mit ihren Angehörigen im Stephanussaal. Ein Grußwort sprach dabei Pfarrgemeinderatssprecher Peter Ries, der zum gemütlichen Beisammensein einlud, das Mitglieder des PGR vorbereitet hatten. Im Bild: Die Jubelpaare mit Pastoralassistent Stefan Knott, PGR-Sprecher Peter Ries und Pfarrer Heinrich Weber.

Veranstaltungskalender

ADHS-Selbsthilfegruppe Straubing: Donnerstag, 9.11., 19 Uhr, Treffen in der Fachschule für Heilerziehungspflege, Steinweg 38, in Straubing (Offenes Treffen). Bitte um Anmeldung unter adhs-straubing@freenet.de.

Aitrachschützen Ittling: Heute, Samstag, Schützenjahrtag mit Königsfeier in Vereinskleidung; 17 Uhr Gottesdienst.

Angst- und Depression-Selbsthilfegruppe: Montag, 6.11., 18 Uhr, Treffen im Klinikum St. Elisabeth. Auskunft/SMS unter Tel. 0151/1006262 (abends erreichbar).

BBV Straubing-Alburg: Dienstag, 14.11., 19 Uhr, Kochkurs mit der Bayer. Milchwirtschaft „Käsevielfalt“ in der Schulküche in Alburg. Anmeldung bei Sylvia Saller, Tel. 09421/52241.

FSG Ilmberger: Samstag, 11.11., 14 Uhr, Vereinskegeln im Liberty Center, Rachelstraße 16, Straubing.

FSV-Straubing-Jugend: Heute, Samstag, 13 Uhr, Heimspiel der C-Jgd. gg. FC Straubing; 14 bis 17 Uhr F-Jugend Hallenkreismeisterschaft in Bogen.

FSV-Straubing-Stammtisch: Samstag, 18.11., 19 Uhr, wieder Ehemaligen-Treffen von Spieler, Trainer, Funktionäre und Freunde im FSV-Vereinsheim.

FSV-Straubing: Freitag, 1.12., 17 Uhr, Jugend-Weihnachtsfeier am Vereinsheim. Samstag, 9.12., 19 Uhr, Weihnachtsfeier für Mitglieder und Freunde im Vereinsheim.

FTSV-Eltern-Kind-Gruppe: Die neue Übungsleiterin Viktoria lädt ab 6. November zur Turnstunde in die Turnhalle des Ludwigsgymnasiums ein. Die Turnstunde findet wie gewohnt montags (außer in den Ferien) von 16.30 bis 18 Uhr statt. Außerdem findet in der Turnhalle der Ulrich-Schmidl-Schule immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr für Kinder bis vier Jahre das Eltern-Kind-Turnen statt.

Förderverein Germania: Freitag, 10.11., 19 Uhr, Vortrag von Josef Kraus mit Diskussion zum Thema „Wie man eine Bildungsnation an die Wand fährt“, Festsaal, Hotel Wenisch, Innere Passauer Str. 59, Straubing.

Kanu-Club: Sonntag, 5.11., Wintercuprennen auf der Donau, Start 14.30 Uhr.

Landfrauen Kagers: Dienstag, 7.11., ab 19 Uhr Stammtisch im Mama Leone. Samstag, 11.11., 9 Uhr, Frühstück, Thema „Bevor ich auf der Strecke bleibe – aus tiefen Quellen Kraft schöpfen. Referent ist Josef Epp, Klinikseelsorger, Gasthaus Reisinger. Info bei Elke Prokupek, Tel. 22469.

RSV Ittling: Sonntag, 5.11., letzte Auswärtsspiele 2017: 12 Uhr TSV Stallwang II - RSV Ittling II; 14 Uhr TSV Stallwang I - RSV Ittling I.

Studienfreunde: Mittwoch, 15.11., 19.30 Uhr, „Die Gottesanbeterin und ihr natürlicher Lebensraum“, preisgekrönter Film zum Insekt des Jahres 2017, Referenten J. Zauner/H. Hlawa, Fuchsbau Alburg.

Trachtenverein Immergrün/Jugend: Heute, Samstag, 14 Uhr, Gruppenstunde mit Tanzprobe der Trachtenkinder und-jugend im GrüZe, Alter Schlachthof, Heerstraße 35.

VfB Straubing: Heute, Samstag, Treffen 11 Uhr Stadion, für alle Teilnehmer zur Fahrt nach Regensburg (Jahn Regensburg – Greuther Fürth); 14 Uhr Grasshoppers Straubing – VfB Straubing II (A-Klasse). Die VfB-Stadiongaststätte ist ab 14 Uhr geöffnet; 15.30 Uhr Sky-Bundeliga live auf Leinwand; 18.30 Uhr Dortmund gegen Bayern München. Sonntag, 5.11., 14 Uhr, TSV Vilsbiburg – VfB Straubing (BZL-West).

Sprechstunde des Behindertenbeirats

Der Behindertenbeirat hält am Montag, 6. November, von 14 bis 16 Uhr seine öffentliche Sprechstunde. Als Berater werden dort die Vorsitzende des Beirates, Juliane Eigner, und der stellvertretende Vorsitzende Ralph Zimmerhansl zu sprechen sein. Fragen von Behinderten oder deren Angehörigen können erörtert und Wege zur Lösung gefunden werden. Auch werden Tipps zum Schwerbehindertenantrag oder zu Fragen des Alltags gegeben. Eine Rechtsberatung mit verbindlichem Charakter findet nicht statt. Die Sprechstunde findet statt im Sozialen Rathaus, Am Platzl 31, Zimmer 115, erster Stock. Ein Aufzug ist vorhanden. Während der Sprechzeiten sind die Berater unter Telefon 09421/94470475 zu erreichen.